



# BLICKPUNKT STÄDTEPARTNERSCHAFTEN

500 Stück unentgeltliche Abgabe

Ausgabe März **2024**





# BLICKPUNKT STÄDTEPARTNERSCHAFTEN

**Auflage:** 500 Stück (unentgeltliche Abgabe)

**Copyright:** Verein zur Förderung der Pfarrkirchener Städtepartnerschaften e.V. , 84347 Pfarrkirchen

**Layout und Zusammenstellung:** Eva Arnold,  
Bergfried 3, Tel. 08561 4171

**Druck:** Fa. Überdruck Pfarrkirchen: 08561 302953,  
anfrage@ueberdruck.eu

Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen oder digitalen Wiedergabe. Die jeweiligen Abteilungen, bzw. deren Vorsitzende, sind für den Inhalt der Beiträge verantwortlich.




**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 06.01.2025**

Verein zur Förderung der Pfarrkirchener Städtepartnerschaften e.V.  
In der Au 1, 84347 Pfarrkirchen, Tel.: +49 8561 5175  
Vereinshomepage: <http://www.sp-pfarrkirchen.de>  
Konto: IBAN DE81 7406 1813 0000 0005 07 BIC GENODEF1PFK

## Vorstandschafft

- |  |  |
|--|--|
| <b>1. Vorsitzender:</b> Stefan Rickinger<br>In der Au 1<br>84347 Pfarrkirchen    | 08561 5175<br>rickinger@freenet.de             |
| <b>2. Vorsitzender:</b> Ernst Penzel<br>Maria-Ward-Str. 17<br>84347 Pfarrkirchen | 08561 1851<br>epenzel@t-online.de              |
| <b>Kassier:</b> Franz Schustereder<br>Passauer Str. 66<br>84347 Pfarrkirchen     | 08561 6926<br>franz.schustereder@live.de       |
| <b>Schriftführerin:</b> Eva Arnold<br>Bergfried 3<br>84347 Pfarrkirchen          | 08561 4171<br>eva.arnoldpfarrkirchen@gmail.com |

## Ausschussvorsitzende der Abteilungen

- |   |                                   |  |  |
|---|-----------------------------------|--|--|
|  | <b>FRANKREICH</b><br>St. Rémy     | Bianca Hofmann<br>bianchi_study@yahoo.de     | 94148 Kirchham<br>Am Weinberg 3        |
|  | <b>ITALIEN</b><br>San Vincenzo    | Josef Rothenaicher<br>Jr.rothenaicher@gmx.de | 84347 Pfarrkirchen<br>Stifterstr. 24   |
|  | <b>SCHWEIZ</b><br>Luzerner Rottal | Heinz Hohenthauer<br>hohenthauer@t-online.de | 84347 Pfarrkirchen<br>Schlesierring 14 |

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder,**

Sie halten heute unseren neuen Rundbrief für das Jahr 2024 in Händen, der wieder auf ein sehr ereignisreiches Jahr 2023 zurückblickt.



Mit großer Freude denken wir zurück an wunderbare Tage in der Schweiz anlässlich der 25-Jahrfeier mit unseren Partnergemeinden im Luzerner Rottal und an eine ebenso lange Partnerschaft mit San Vincenzo, die wir im vergangenen Jahr in Pfarrkirchen und in der Toskana gebührend gefeiert haben. Eine Pfarrkirchner Schulklasse stellte einen Maibaum in San Vincenzo auf und französische Austauschschüler sangen bei uns auf dem Weihnachtsmarkt, bei dem auch wieder alle drei Partnerschaften mit ihren Delegationen vertreten waren.

Die gemeinsame Weihnachtsfeier, bestens organisiert von der Abteilung Frankreich, rundete das Jahr 2023 ab und die Schneemassen, die uns am ersten Advent beschert wurden, werden wohl allen in Erinnerung bleiben.

Viel Arbeit hatten unsere drei Abteilungen mit all den Begegnungen und Festen im vergangenen Jahr.

Ich bedanke mich bei allen Organisatoren und Helfern und vor allem bei unserer Vorstandschaft und den drei Abteilungsvorsitzenden, deren Stellvertretern und allen Ausschussmitgliedern für ihr großes Engagement. Und nun viel Spaß beim Lesen in unserem Rundbrief,

Ihr Stefan Rickinger, 1. Vorsitzender



## **TERMINVORSCHAU 2024**

- |                            |   |
|----------------------------|---|
| <b>12.03.2024</b>          | <b>Jahreshauptversammlung<br/>19:00 Uhr, Landgasthof zur Hecke, Saal</b>  |
| <b>18.05. – 23.05.2024</b> | <b>Transhumance – Pfingstfahrt nach St. Rémy</b>  |
| <b>26.07. – 28.07.2024</b> | <b>Altstadtfest in Pfarrkirchen mit Ständen der<br/>Sanvincenzini und der Schweizer.</b>  |
| <b>30.08. – 01.09.24</b>   | <b>Wein- und Bierfest in San Vincenzo</b>   |
| <b>22.09.2024</b>          | <b>Michaelimarkt in Pfarrkirchen: der Verein präsentiert sich der<br/>Öffentlichkeit. Hierzu ergeht herzliche Einladung an alle Mitglieder.<br/>Mithilfe erwünscht!</b> |
| <b>30.11. – 08.12.2024</b> | <b>Weihnachtsmarkt mit allen drei Partnerstädten</b>  |



# Wir gratulieren unseren aktiven Vereinsmitgliedern zum runden Geburtstag 2024

## Bernd Burzer



Bernd ist seit 1992 Mitglied im Verein und engagierte sich zunächst über mehrere Jahre in der Sektion Schweiz. Seit 2011 unterstützt er die Abteilung Frankreich nachhaltig durch seine aktive Vereinsarbeit im Frankreich-Ausschuss. Stets stehen die Türen seines Hauses zur Gastaufnahme bereit. Insbesondere die Freundschaftspflege mit der Familie Schweighofer in St. Rémy liegt ihm sehr am Herzen. Auf seine Hilfe bei der Organisation sowie Durchführung der zahlreichen Aktivitäten rund um Weihnachts- und Pfingstmarktverkauf, die Olivenernte und die letztjährigen Jubiläumsveranstaltungen war und ist jederzeit zu zählen. Als z.B. im Jahr 2021 pandemiebedingt der Pfarrkirchner Weihnachtsmarkt ausfiel, initiierte Bernd kurzerhand einen erfolgreichen Sonderverkauf am Wochenmarkt, sodass die Bevölkerung der Krise zum Trotz nicht auf die französischen Spezialitäten verzichten musste. Besonders sei auch die hervorragende Planung und Leitung des deutsch-französischen Treffens in Hamburg im Herbst 2019 hervorgehoben, die allen Beteiligten bestens in Erinnerung blieb.

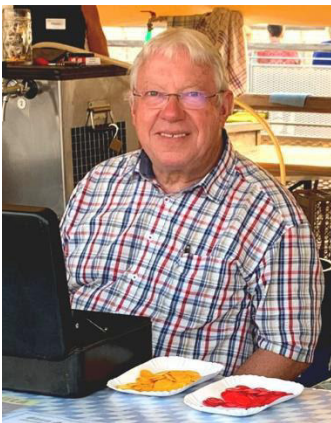
Nicht zuletzt hält unser Jubilar derzeit tapfer als Quotenmann die Stellung im ansonsten weiblich besetzten Frankreichtsausschuss.

Lieber Bernd, für deinen verdienstreichen Einsatz für die Frankreichabteilung gilt dir unser aufrichtiger Dank.

Wir gratulieren dir ganz herzlich zu deinem runden Geburtstag und wünschen dir vor allem Gesundheit und weiterhin viel Freude an der völkerverbindenden Förderarbeit.

Dagmar Saurat

## Franz Schustereder



Franz hat sich bereits als Gründungsmitglied im Februar 1991 bereit erklärt, das Amt des Kassenverwalters zu übernehmen, damals zunächst für den „Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft mit St. Rémy“, ab 1999 dann für den alle drei Partnerschaften betreuenden „Verein zur Förderung der Pfarrkirchener Städtepartnerschaften e.V.“.

Lieber Franz, der Verein hat dir unendlich viel zu verdanken:

Seit nunmehr 33 Jahren führst du als Kassier nicht nur höchst gewissenhaft die Bücher für die drei Sektionen und den Gesamtverein, du bist auch aus dem gesamten Vereinsleben nicht wegzudenken. Zusammen mit deiner Frau betreust du beim Wein- und Bierfest in San Vincenzo schon jahrzehntelang die Bierkasse und zusammen mit Walter den Ausschank bei der Weihnachtsfeier, bist Fahrer, Herbergsvater, kümmerst dich um unseren Newsletter, um Licht und Ton bei Veranstaltungen oder Versammlungen, ums Wechselgeld und um so viele andere Kleinigkeiten, die aber wichtig sind, damit alle anstehenden Aktivitäten reibungslos funktionieren. Darüber hinaus hast du uns mit deinem Akkordeon und Gesang unzählige Feste verschönt und für gute Stimmung gesorgt. Mit Fug und Recht kann man dich als Dreh- und Angelpunkt im Verein bezeichnen, da du stets über alle Vorgänge Bescheid weißt und damit auch als guter Ratgeber bei anstehenden Entscheidungen fungieren kannst. Du warst der Fels in der Brandung, wenn vereinzelt schwierige Phasen in den Partnerschaften zu überwinden waren, stets auf Ausgleich durch gute Kommunikation und durch aktives Tun bedacht. Wir können uns glücklich schätzen, dich in unseren Reihen zu haben.

Alles Liebe und Gute zu deinem runden Geburtstag, bleib so wie du bist. Wir freuen uns auf viele weitere Jahre mit dir.

Eva Arnold



## **In Memoriam Kurt Singer**

Kurts plötzlicher Tod in der Silvesternacht 2023 hat uns alle im Verein tief betroffen gemacht.

Als Gründungsmitglied hat er sich von Anfang an in höchstem Maße engagiert, war jahrzehntelang Ausschussmitglied in allen drei Abteilungen, wobei ihm die Abteilung Schweiz besonders ans Herz gewachsen war. Kurt hat sich stets aktiv ins Vereinsgeschehen eingebracht, egal für welche Abteilung oder für welches anstehende Fest oder Projekt. Hervorzuheben ist auch die große Gastfreundlichkeit in seinem Hause, die er – zusammen mit seiner Frau – insbesondere Gästen aus der Schweiz und aus Italien angedeihen ließ. Überragende und bleibende Verdienste hat er sich jedoch als unser ‚vereinseigener‘ Journalist erworben. Unzählige Artikel und Fotos über die Vereinsarbeit füllen ganze Ordner. In vielen schönen und reich bebilderten Presseberichten hat er auf diese Weise die Arbeit der einzelnen Sektionen einem breiten Publikum vorgestellt und so maßgeblich zum Erscheinungsbild des Städtepartnerschaftsvereins in der Öffentlichkeit beigetragen.

Wir verneigen uns in großer Dankbarkeit und Hochachtung vor einem Mann, der sich mit hohem Idealismus, großer Tatkraft und sicherlich manchmal auch unter Hintanstellung seines Privatlebens für unsere Vereinsziele eingesetzt hat. Sein Fehlen hinterlässt eine große Lücke. Wir werden ihn nicht vergessen und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Unser tiefempfundenenes Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.



## **In Memoriam Jürgen Zechmann**

Im Alter von nur 56 Jahren verstarb im Januar leider ein weiteres Gründungsmitglied unseres Vereins, das uns seit 1991 treu verbunden war. Von allen liebevoll „Zeckerl“ genannt, war er ein gern gesehener Gast bei vielen offiziellen Veranstaltungen, aber auch bei Fahrten in unsere Partnerstädte, an denen er gerne teilnahm. Im Verein hatte er dreißig Jahre lang das verantwortungsvolle Amt des Kassenprüfers inne und trug bei Jahreshauptversammlungen den Prüfbericht vor.

Wir bedanken uns für seine jahrzehntelange wertvolle ehrenamtliche Arbeit für unseren Verein und werden ihn nicht vergessen.

# Neues Magazin für den Städtepartnerschaftsverein

Nachdem die Italien- und Frankreichabteilung bereits im Dezember 2020 innerhalb des Bauhofs in einen anderen Raum umgezogen war, erhielten wir im Januar 2023 von der Stadt im Untergeschoß des ehemaligen Arbeitsamtes eine neue Heimat für das gesamte Vereinsequipment. Auch die Abteilung Schweiz bekam einen Raum, um ihre Utensilien für

das Altstadtfest und den Weihnachtsmarkt, die bisher privat gelagert waren, unterzubringen.

Das neue Magazin ist deutlich geräumiger, ebenfalls beheizbar und mit dem Auto leicht zugänglich, was ein großer Vorteil ist, da der Bauhof für uns nur zu den Betriebszeiten erreichbar war.



Wir bedanken uns sehr herzlich bei der Stadt Pfarrkirchen, die uns die Räumlichkeiten großzügig zur Verfügung gestellt hat sowie beim Bauhofteam unter der Leitung von Herrn Waschlinger, das uns beim Umzug tatkräftig unterstützt hat und dem Verein auch sonst bei all seinen Aktivitäten, insbesondere beim Altstadtfest und beim Weihnachtsmarkt hilfreich zur Seite steht.



Freuen sich am Einzugstag über das neue Magazin: (von links) 1. Vorsitzender Abt. Italien Josef Rothenaicher, „Ersatzmann“ Rainer Schoske, der für seine Frau Marlene eingesprungen war sowie 2. Vorsitzende Abt. Italien Lydia Haberkorn.

# Jahreshauptversammlung mit Wahlen (07.03.2023)

## Großer Vertrauensbeweis

**Vorstandschaft des Städtepartnerschaftsvereins im Amt bestätigt  
26 Neuzugänge – Langjährige Mitglieder geehrt**

**Pfarrkirchen.** Der Städtepartnerschaftsverein setzt auf Bewährtes und hat die bisherige Vereinsführung für weitere zwei Jahre im Amt bestätigt. Zudem konnte der alte und neue Vorsitzende Stefan Rickinger nach Corona-bedingter Zwangspause endlich wieder von Aktivitäten berichten.

Rickinger begrüßte im Saal des Gasthauses „Zur Hecke“ neben zahlreichen Vereinsmitgliedern auch Bürgermeister Wolfgang Beißmann und dessen Stellvertreter Hermann Gaßner und Hans Hirl. Zudem konnte er einen neuen Höchststand von 258 Mitgliedern vermelden, darunter 26 Neuzugänge.

Für Bürgermeister Beißmann bot der mit über 80 Mitgliedern gut gefüllte Saal „ein beeindruckendes Bild“ und zeige das über alle Generationen hinweg große Interesse am Verein, wie er in seinem Grußwort betonte. Er lobte die „Teamleistung des Vereins beim respektvollen Miteinander in Europa“. Beißmann übernahm auch die Leitung bei den turnusgemäß anstehenden Neuwahlen der Vorstandschaft und der Mitglieder der drei Ausschüsse für Italien, Frankreich und die Schweiz. In geheimer Wahl wurden sowohl Stefan Rickinger als Vorsitzender und Ernst Penzel als Stellvertreter für eine weitere Wahlperiode bestätigt als auch Schatzmeister Franz Schustereder und Schriftführerin Eva Arnold. Der Kassenprüferin Renate Rogozik wird statt Jürgen Zechmann künftig Uli Fürstberger zur Seite stehen. Außerdem wurden für jeden Ausschuss 12 Mitglieder bestimmt.



**Die wiedergewählte Vorstandschaft: (von links) Bürgermeister Wolfgang Beißmann, Ausschussvorsitzende Frankreich Bianca Hofmann, Schatzmeister Franz Schustereder, stellvertretender Vorsitzender Ernst Penzel, Schriftführerin Eva Arnold, Ausschussvorsitzender Italien Josef Rothenaicher, Ausschussvorsitzender Schweiz Heinz Hohenthauer sowie 1. Vorsitzender Stefan Rickinger.**



Während der Wahlgänge berichteten die Ausschussvorsitzenden von den Aktivitäten ihrer Gremien. Bei Heinz Hohenthauer vom Ausschuss Schweiz stand das 25-jährige Jubiläum im Mittelpunkt, das im Herbst in Pfarrkirchen gefeiert wurde und im Sommer im Schweizer Rottal seine Fortsetzung finden soll. Bianca Hofmann blickte auf die Feier zum 30-jährigen Jubiläum in St. Rémy de Provence zurück. Josef Rothenaicher berichtete von einem Besuch in San Vincenzo, vom traditionellen Bierfest und von einem Schüleraustausch mit der italienischen Partnerstadt. Beim Familienfest des Landkreises im vergangenen Jahr hatten sich alle drei Ausschüsse zur Freude von Rickinger „mit großem Erfolg“ präsentiert. Zudem war man beim Altstadtfest und beim Weihnachtsmarkt gemeinsam mit den europäischen Freunden mit Ständen aktiv beteiligt. Rickinger dankte allen Helfern und Funktionsträgern sowie besonders Eva Arnold für die umfangreiche Arbeit am Rundbrief.

Schatzmeister Franz Schustereder konnte den Mitgliedern wohlgeordnete Finanzen präsentieren, so dass die von Kassenprüferin Renate Rogozik beantragte Entlastung der Vorstandschaft einstimmig vonstattenging.

Für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit überreichten Rickinger und Penzel an Elsbeth Bichlmeier, Herta Fröbel, Eva Arnold, Maria und Norbert Nistl, Harald Hampel sowie Jutta Wenzel Dankurkunden. Für ihre langjährige Ausschusstätigkeit wurden die ausgeschiedenen Ingrid Hirl, Kurt Singer und Siegfried Gruber geehrt.

In seinem Schlusswort ermunterte Rickinger die Anwesenden mit launigen Anekdoten dazu, „mutig zu sein“ und sich zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung zu stellen.

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung trafen sich die neugewählten Mitglieder der Ausschüsse zu ihren konstituierenden Sitzungen, um



**Ehrungen für 25 Jahre Mitgliedschaft:** (von links) Norbert und Maria Nistl, Eva Arnold, Elsbeth Bichlmeier, Herta Fröbel, Vorsitzender Stefan Rickinger, Jutta Wenzel, stellvertretender Vorsitzender Ernst Penzel.

jeweils einen Vorsitzenden, einen Stellvertreter und einen Protokollführer zu bestimmen. Dabei setzen im Wesentlichen die bewährten Teams ihre Arbeit fort. Den Vorsitz im Ausschuss Schweizer Rottal übernimmt wieder Heinz Hohenthauer, Stellvertreter ist Walter Reitmeier, Schriftführer ist Harald Hampel. Den Ausschuss Frankreich führt weiterhin Bianca Hofmann mit Stellvertreterin Dagmar Saurat und Schriftführerin Sonja Gröppner. Der Abteilung Italien steht wieder Josef Rothenaicher vor, zusammen mit Stellvertreterin Lydia Haberkorn und neuer Schriftführerin Rita Horak.

Text und Fotos Harald Hampel (PNP 15.03.2023)



# Bayerisches Flair zum Pfingstfest in Saint Rémy de Provence



Mittlerweile gewohnheitsgemäß startete auch dieses Jahr eine kleine Delegation des Städtepartnerschaftsvereins Pfarrkirchen wenige Tage vor Pfingsten in die Provence, um am dortigen Fest der Transhumance (traditioneller Schafauftrieb durch das Zentrum von



Saint Rémy am Pfingstmontag) mit einem bayerischen Marktstand weißblaue Tradition zu repräsentieren. Der Bierausschank und die Brotzeit in Form von Weißwürsten mit süßem Senf und Brezen erfreute sich auch dieses Mal wieder großer Beliebtheit bei den Einheimischen ebenso wie bei den deutschen Touristen vom Breisgau bis in den hohen Norden nach Hamburg. Auch Saint Rémys

Bürgermeister H. Chérubini ließ es sich nicht nehmen, die Standler persönlich zu begrüßen.

Bereits im Vorfeld der Veranstaltung hatten die Gastgeber mit einem äußerst abwechslungsreichen Begleitprogramm für ihre Gäste aus dem Rottal aufgewartet. So konnte in den Steinbrüchen von Les Baux, den Carrières des Lumières, die Laser-Kunst-Schau „Von Vermeer bis van Gogh“ bewundert werden. Bei einer vom Musée Estrine organisierten Fahrt unter der Leitung von M. und Madame Sixt (Mitglieder der Jumelage von Saint Rémy) nach Aix en Provence ging es zu zwei weiteren Museumsbesuchen: Der Fondation Vasarely, ein speziell dem ungarischen Künstler Victor Vasarely gewidmetes Museum der Moderne und dem Musée Granet, dem ältesten Museum der Stadt Aix en Provence. Dort kamen die Pfarrkirchner in den Genuss von sehr originellen Werken des zeitgenössischen britischen Malers David Hockney, dessen Bilder so manchen Besucher durch deren hintergründigen Witz zum Schmunzeln brachten.



Die einzelnen Gastfamilien boten Ausflüge nach Avignon, Saintes-Maries-de-la-Mer, Arles und in die Weinberge rund um das Anbaugebiet des berühmten Château-Neuf-du-Pape mit den malerischen Örtchen Vacqueyras, Girondas, Beaumes de Venise, Séguiret und Vaison la Romaine, wo romanisch-provenzalische Baukunst ebenso wie die beeindruckende Bergwelt der Dentelles de Montmirail im Massiv des Mont Ventou zu bestaunen waren. Selbstverständlich kam die französische Kulinarik bei den herzlichen





Einladungen zusammen mit der Jumelage – u.a. bei den Familien Galeron und Schweighofer zum Abendessen sowie bei Familie Prunier zum Apéritif dinatoire – nie zu kurz.

Zwischen den Festivitäten fand auch eine Unterredung mit der Kulturbeauftragten der Stadt Saint Rémy im Beisein von Madame Galeron, Monsieur Schwaighofer und dem Ehepaar Saurat statt, bei dem ein Projekt zur Förderung des Interesses an Deutsch als 2. Fremdsprache besprochen wurde. Außerdem stand bei einem Besuch der Familie von Madame Aucun, Deutschlehrerin am Collège Glanum, die geplante Fortsetzung des Schüleraustausches mit der Realschule Pfarrkirchen im Fokus, anlässlich dessen Frau Saurat Austauschkorrespondenzen zur Weiterleitung an die Schüler und Schülerinnen der RSPAN ausgehändigt bekam.

Einen ganz besonderen Höhepunkt bildete schließlich am Pfingstsonntag die „Charette de Saint Èloi“, ein traditionell provenzalisches Fest religiösen Ursprungs, bei dem die Bevölkerung den Hl. Egilius um reichliche Ernte bittet bzw. ihm dafür dankt. Eine Figur in Erinnerung an diesen ehemaligen Bischof, der sich seinerzeit sehr um seine Landsleute verdient gemacht hat, wird dabei durch die Straße getragen. In die Parade eingebunden sind zahlreiche folkloristische Gruppen wie



die Arlésiennes in ihren prunken Trachten begleitet von lokaltypischen Musikanten,

die Guardians der Camargue auf ihren schmucken weißen Pferden und die Fouetteurs (ähnlich den bayerischen Goaßlschnalzern) in allen Altersstufen. Sie alle gehen der am Ende von 40 bis 45 aneinandergespannten Kaltblütern gezogenen „Charette“ voran, einer Art riesiger Heuwagen,

der mit Pflanzen festlich geschmückt ist. Ein wirklich beeindruckendes Spektakel!

So konnte die Pfarrkirchner Delegation über die Transhumance hinaus eine weitere provenzalische Tradition kennen lernen, die mit Sicherheit das Interesse an der Pflege der städtepartnerschaftlichen Beziehung zu Saint Rémy wachhalten wird.





# Städtepartnerschaftsverein erkundet Weimar

Nach Weimar hat heuer der Ausflug des Städtepartnerschaftsvereins und der französischen Partnerorganisation aus der provenzalischen Partnerstadt St. Rémy de Provence



geführt. Die beiden Vereine unternehmen regelmäßig gemeinsame Reisen – abwechselnd zu einem Ziel in Deutschland und in Frankreich. Dagmar Saurat und Maria Nistl sowie für die französische Seite Pascal Schweighofer hatten die Organisation übernommen.

Die Besichtigungstouren führten die Gruppe zu den Wohnhäusern von Goethe und Schiller in der Altstadt, zu Goethes Gartenhaus im romantischen Park an der Ilm, in die Anna-Amalia-Bibliothek zum 1857 in München gegossenen Goethe-und-Schiller-Denkmal vor dem Nationaltheater. Auch eine Stadtführung stand auf dem Programm. Ziel war auch das Schloss Belvedere mit seiner Orangerie und dem großen Park. Das moderne Weimar stand ebenfalls auf dem Programm.

Besucht werden konnten das neu erbaute Bauhaus-Museum oder das Bauhaus-Musterhaus „Haus am Horn“ mit seiner zeitlos modernen Architektur. Über die Zeit der Weimarer Republik informierte ein Museum. Ein Besuch auf der Wartburg im nahe gelegenen Eisenach, wo Reformator Martin Luther das Neue Testament erstmals ins Deutsche übersetzte, rundete die gemeinsamen Tage ab.



Ein Teil der Pfarrkirchner Reisegruppe vor dem Modell der Weimarer Altstadt.





# Olivenernte 2023: 266 kg Freundschaft



## Gemeinsame Olivenernte stärkt die deutsch-französische Partnerschaft

In den Allerheiligenferien reiste eine kleine Delegation der Abteilung Frankreich des Städtepartnerschaftsvereins nach St Rémy de Provence, um bei der Olivenernte mitzuhelfen.

Nachdem im letzten Jahr aufgrund des geringen Niederschlags in der französischen Partnerstadt die Ernte ausfallen musste, war die Freude groß, als im September dieses Jahres die Nachricht aus St Rémy kam, dass es wieder viele Oliven im Olivenhain der Stadt Pfarrkirchen gäbe.

Der „Pfarrkirchener Olivenhain“ umfasst circa 30 Olivenbäume und war ein Geschenk von St Rémy de Provence an Pfarrkirchen zum 20-jährigen Jubiläum unserer Städtepartnerschaft.

Bereits seit 13 Jahren machen sich daher Vereinsmitglieder Ende Oktober/Anfang November in die französische Partnerstadt auf, um die Ölfrüchte zu pflücken – sofern die klimatischen Bedingungen ein Wachstum der Oliven ermöglicht haben. Das dadurch gewonnene Öl wurde in der Vergangenheit im Tourismusbüro der Stadt Pfarrkirchen verkauft und ist bei Kennern sehr beliebt.



Präsentieren stolz die Ernte: (von links) Beate Burzer, Dagmar Saurat, Bianca Hofmann (Vorsitzende der Abteilung Frankreich), Claude Saurat.

Nach der Durststrecke im letzten Jahr waren die fleißigen Erntehelfer aus Pfarrkirchen und zahlreiche, auch neue Mitglieder des Städtepartnerschaftsvereins in St. Rémy dafür umso erfolgreicher: ganze 266 Kilogramm brachten die Erträge in der Ölmühle auf die Waage. Da man circa 7 Kilogramm Oliven für 1 Liter Öl benötigt, kann man von ungefähr 38 Litern Öl ausgehen, die in der Ölmühle *Calanquet* abgefüllt werden können. Das Öl wird dann im nächsten Jahr beim Besuch der Pfarrkirchener an Pfingsten von Frankreich mit zurückgenommen.



Wie immer war die Zusammenarbeit beim gemeinsamen Oliven ernten von Harmonie geprägt und bot viel Gelegenheit, um miteinander zu lachen und sich auszutauschen. Auch beim typisch französischen Picknick, das die Franzosen für ihre bayerischen Gäste zubereitet hatten, kam man ins Gespräch und konnte bei Spezialitäten wie Stiersalami und Baguette wieder Kräfte für den Nachmittag sammeln. Doch auch für Kultur und Erholung blieb Zeit beim kurzen Aufenthalt in der Partnerstadt: mit ihren Gastfamilien besuchten einige Pfarrkirchener die *Palazzo*-Ausstellung von Eva Jospin im Papstpalast von Avignon, andere besichtigten die imposante Musik- und Laserinstallation über holländische Maler im *Carrière des Lumières* im zauberhaften provenzalischen Dorf *Les Baux* und erfuhren in der Kunstaussstellung des *Musée Estrine* in Saint-Rémy viel über die Maltechnik des berühmten Künstlers Vincent van Gogh, der ein Jahr seines Lebens in der dortigen Nervenheilanstalt verbrachte



Beim Anliefern der 266 kg frisch gepflückten Oliven: Pascal Schweighofer (Vorsitzender des Partnerschaftsvereins in St. Rémy und Claude Saurat.

Einen krönenden Abschluss bereiteten die St Rémois ihren Pfarrkirchener Freunden mit einem



Die deutsch-französische Gruppe beim Abschlussabend.

Abschiedsessen, bei dem alle Mitglieder des Städtepartnerschaftsvereins in Frankreich eingeladen waren. So hatte die deutsche Reisegruppe die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und alte Freundschaften zu vertiefen. Auch war die *Soirée* eine schöne Möglichkeit, sich für die Gastfreundschaft der Franzosen zu bedanken und von den Gastfamilien Ab-

schied zu nehmen, die die Deutschen während der Woche beherbergt hatten. Ein besonderer Dank galt dabei auch dem französischen Vorsitzenden Pascal Schweighofer, der die Pfarrkirchener wie immer voller Begeisterung und Herzlichkeit während ihres Aufenthalts betreute.

Am nächsten Morgen hieß es dann „Ce n'est qu'un au revoir“ – es ist nur ein „Auf Wiedersehen“, denn schon Ende November kommt eine 7-köpfige Mannschaft aus St. Rémy zum Pfarrkirchener Weihnachtsmarkt, um dort feinste französische Waren aus der Provence zu verkaufen und die Partnerschaft weiter leben zu lassen.





## Schüleraustausch Collège Glanum – Realschule Pfarrkirchen: Ein Besuch, aus dem vielleicht Freundschaft wird



Pfarrkirchen. „Bonjour“ klang es ein wenig schüchtern aus den Reihen der französischen Gastschüler zurück, als Bürgermeister Wolfgang Beißmann sie gestern im Sitzungssaal des Rathaus II begrüßte.

Vor etwas über 30 Jahren hat Pfarrkirchen die Städtepartnerschaft mit St. Remy de



Austausch von Geschenken:  
Bürgermeister Beißmann  
und Louanne.

Provence besiegelt. Der Bürgermeister selbst erzählte, wie er damals beim Schüleraustausch mitgemacht hatte. Er wünschte den Schülern, dass aus dem Kontakt mit den deutschen Gastfamilien eine Freundschaft erwachse, die ein Leben lang halte, und die über die offizielle Städtepartnerschaft hinausgehe. „Ich besuche St. Remy noch immer regelmäßig und übernachtete bei der ehemaligen Gastfamilie meiner Frau“, verriet Beißmann. Spontan wechselte er ins Französische und erklärte den Kindern, wie nützlich eine Fremdsprache sei. Überrascht stellten die Schüler Fragen, ob er das in der Schule gelernt habe und wie lange er dafür gebraucht habe.

„Six ans“, antwortete der Bürgermeister – sechs Jahre.

Erster Realschulkonrektor Stefan Stumpf bedankte sich bei Beißmann. Es sei ein wichtiges Zeichen, dass er sich als Rathauschef Zeit nehme – besonders wertvoll zu Zeiten, in denen



Viele Fragen stellten die Gastschüler vom Collège in St. Rémy Bürgermeister Wolfgang Beißmann (hinten, links), der sie im Rathaus II empfing und auf Französisch willkommen hieß.

in ganz Europa radikale Kräfte an Einfluss gewinnen. Die Verfassung garantiere Recht und Freiheit – und die europäische Freundschaft, die mit

Frankreich und Deutschland begonnen habe, sichere den Frieden, so Stumpf.

Gemeinsam mit den hiesigen Realschülern haben die Schüler vom Collège in St. Remy bereits eine Schulrallye gemacht, Kekse gebacken und Weihnachtslieder auf Französisch und auf Deutsch einstudiert. Diese geben sie am morgigen Samstag um 18 Uhr auf der

Bühne am Weihnachtsmarkt zum Besten.

(PNP vom 01.12.2023)



Die Austauschschüler aus St. Rémy beim Liedvortrag auf der Bühne des Weihnachtsmarktes. Aufgrund der widrigen Wetterverhältnisse mit über einem halben Meter Schnee hatten es jedoch nur wenige Schüler/innen auf den Spitalplatz geschafft.



## Abteilung Italien

# Erster Maibaum in der Partnerstadt

### Schüleraustausch: Gymnasiasten bringen bayerisches Brauchtum nach San Vincenzo

Drei Jahre lang lag der für den Schüleraustausch 2020 gefertigte Maibaum in der Werkstatt von Stadtrat Stefan Rickinger, letzte Woche konnte er endlich an seinem Bestimmungsort – dem Kindergarten in San Vincenzo – aufgestellt werden.

In akribischer und gewissenhafter Weise wurde das Symbol bayrischen Brauchtums von SchülerInnen des Gymnasiums am Tag der offenen Tür in den bayerischen Landesfarben blau und weiß lackiert und von Josef Rothenaicher, dem Vorsitzenden der Abteilung Italien, mit dem Wohnmobil in die Pfarrkirchener Partnerstadt transportiert. Stolze 8 Meter 72 misst der Pfarrkirchener Maibaum aus Rickingers Werkstatt und ist damit das erste Exemplar in San Vincenzo.

Der Festakt fand im Zuge des diesjährigen Schüleraustauschs des Gymnasiums mit der Scuola Media Mascagni in San Vincenzo statt. Gleich 24 SchülerInnen machten sich mit ihren Lehrern Bianca Hofmann und Peter Müller mit dem Zug auf den Weg zu ihren italienischen Austauschpartnern.

In San Vincenzo angekommen, erwartete die Pfarrkirchener ein interessantes Programm:



nach der offiziellen Begrüßung durch Bürgermeister Paolo Riccucci durften sie einen Kajakkurs am Strand von San Vincenzo machen und Sonne, Sand und das Meer genießen.

Die Pfarrkirchener Schüler vor dem Symbol der Partnerstadt, dem „Marinaio“ am Hafen von San Vincenzo.



Ebenso wurden sie von Schulleiterin Claudia Giannetti herzlich willkommen geheißen an der Partnerschule und erlebten dort den Unterricht und Schulalltag mit ihren Austauschpartnern. Am nächsten Tag wanderten die TeilnehmerInnen am Austausch unter der Leitung eines Wanderführers nach Populonia und besichtigten die dortige Nekropole, eine über 3000 Jahre alte Totenstadt aus der Zeit der Etrusker. Ein weiterer Ausflug führte die Gymnasiasten nach Pisa, wo sie den Platz der Wunder und das Wahrzeichen der Stadt – den schiefen Turm von Pisa besuchen durften. Begleitet wurden sie dabei nicht nur von den deutschen und italienischen Lehrern, sondern auch von ihrem Schulleiter Andreas Rohbogner, der ihnen mit dem Privatauto nachgereist war.



*San Vincenzos erster Maibaum ist aufgestellt:*

*(von links) Bürgermeister Paolo Riccucci, Lehrer Peter Müller, Schulleiter Andreas Rohbogner, 2. Bürgermeisterin Tamara Mengozzi, Lehrerin Bianca Hofmann, Vorsitzender der Abteilung Italien, Josef Rothenaicher, Lehrerin Chiara Muzzi, Vorsitzender des Städtepartnerschaftsvereins Piero Bientinesi, Lehrerin Alessandra Nassi und Schulleiterin Claudia Gianetti.*

Zum einen wollte der Direktor des Gympan die Partnerstadt und Partnerschule kennenlernen, zum anderen hatte er eine wichtige Aufgabe zu erfüllen: beim Festakt des Maibaumaufstellens hielt er die Festrede und erläuterte die Tradition dieses bayerischen Brauchs. Laut Rohbogner kündigt der Maibaum den Beginn des Frühlings und das Aufwachen und Wachsens der Natur an. Ebenso symbolisiere der traditionelle Pfahl die Zusammenarbeit von vielen Menschen: es brauche Personen, die den Maibaum schlagen, schnitzen und bemalen und starke Hände, die ihn aufstellen, sozusagen ein Ergebnis vieler Hände Arbeit. Dies wird auch beim besonderen Design des „Gympan-Maibaums“ deutlich, auf dem die Handabdrücke der TeilnehmerInnen am Schüleraustausch verewigt sind. Drei von ihnen – Paula Schiffner, Paula Begasse und Johanna Pöbl - eröffneten den Festakt mit einem „Bayerischen Tanzl“ auf der Klarinette. Nach einem kurzen Grußwort vom Chef der Italienabteilung, Josef Rothenaicher, stellten die Schüler des Gymnasiums den Maibaum mit Hilfe des dortigen Bauhofs auf und - wie es der Brauch vorsieht – präsentierte Schüler Tim Eineichner einen formvollendeten Schuhplattler vor dem neuerrichteten Symbol deutsch-italienischer Freundschaft. Diese Freundschaft fand jedoch nicht nur symbolisch, sondern auch tatsächlich statt, was sich am gemeinsamen Abschlussabend, in der Disko der Villa Marcella zeigte. Dort hatte der Städtepartnerschaftsverein von San Vincenzo die Jugendlichen zu Pizza und Party geladen, die beim gemeinsamen Tanzen und Singen diese wunderschöne Woche mit ihren Austauschpartnern noch fulminant ausklingen lassen konnten.





# 25 Jahre Städtepartnerschaft zwischen Pfarrkirchen und San Vincenzo



(27.-30. Mai 2023)

Viele freudige Gesichter gab es am 27. Mai am Pfarrkirchner Stadtplatz zu sehen, als die knapp 30-köpfige Delegation aus San Vincenzo, angeführt von Bürgermeister Riccucci, Städtepartnerschaftsreferent Alessio Cattelan und Piero Bientinesi vom Partnerschaftskomitee



von den Gasteltern und den Mitgliedern des Italienausschusses Fähnchen schwenkend empfangen wurden. Begleitet von den schmissigen Akkordeonklängen von Robert Straßl gab es viele Umarmungen und Küsschen, bevor man sich im Alten Rathaus zu einem Stehempfang mit Fingerfood, Fassbier und kalten Getränken zwanglos zusammenfand.



Freuten sich über das Wiedersehen: 2. Vorsitzende Italien Lydia Haberkorn und Vorstand des Comitato Gemellaggi Piero Bientinesi.

Danach ging es in die Gastfamilien, bzw. ins Hotel. Den ersten Abend in Pfarrkirchen verbrachten alle Gäste in Familien, wo man sich bei gutem Essen näher kennen lernen konnte oder alte Freundschaften auffrischte.

Beim Stehempfang im Alten Rathaus, von links: Bürgermeister Paolo Riccucci, Städtepartnerschaftsreferent Alessio Cattelan, ehemaliger Vorstand Luca Antonelli, Sandra Racis, Ehefrau von Rosario Callari (ganz rechts), ebenfalls Exvorstand sowie Josef Rothenaicher, 1. Vorstand Abteilung Italien.



Am Sonntagvormittag stand ein Ausflug nach Burghausen auf dem Programm, wo Thomas Wimmer anhand eines Schaubildes am Burgeingang kurz die wichtigsten historischen Daten der weltlängsten Burganlage erläuterte, übersetzt von Eva Arnold.



Danach schlenderte man gemütlich die Burg entlang, genoss die Ausblicke auf die Salzach und die malerische Altstadt sowie auf den grün schillernden Wörhsee.

Gegenüber vom Palas bot sich auf einer Treppe Gelegenheit für ein Gruppenfoto, bevor sich die Gruppe aufteilte: die eine Hälfte blieb zum Mittagessen auf der Burg, der sportlichere Teil wanderte den Fußweg hinab in die Altstadt und in die Gräben.



Ein besonderes Erlebnis bot Italienvorsitzender Josef Rothenaicher danach noch San Vincenzos Bürgermeister Paolo Riccucci sowie Alessio und Sergio. Sie starteten in Eggenfelden zu einem kurzen Rundflug, damit sich die Sanvincenzini auch von oben ein Bild von ihrer niederbayerischen Partnerstadt und dem Rottal machen konnten.



Um 18:00 Uhr versammelten sich dann alle wieder in der festlich in den italienischen Landesfarben dekorierten Stadthalle, wo Bürgermeister Wolfgang Beißmann vorweg eine lange Liste wichtiger Gäste willkommen hieß, bevor man sich das hervorragende, mehrgängige Menü in Buffetform der Wirtsfamilie Stampka schmecken lassen konnte und das offensichtlich auch den Geschmack der toskanischen Gäste getroffen hatte.

Nach den Reden und Grußworten (vgl. hierzu den Bericht in der PNP vom 30. Mai 2023)



erneuerten die beiden Bürgermeister feierlich mit ihrer Unterschrift die Städtepartnerschaft, eingerahmt von zwei Fahnenträgern aus San Vincenzo.

Nach der Übergabe der Gastgeschenke konnte man sich am reichhaltigen Nachspeisenbuffet bedienen und sich an der Bar in geselliger Runde austauschen.

Während bis dahin die Trachtenblaskapelle unter der Leitung von Lea Schwarz aufgespielt hatte, bot die Band New Vintage zu späterer Stunde tanzbare Oldies. Ein Teil der Gäste ließ sich nicht lange bitten und hatte großen Spaß, zu bekannten Musiktiteln aus der Jugendzeit zu tanzen.

Am Pfingstmontag konnten die Gäste länger ausschlafen, während die Damen vom Italienausschuss noch letzte Hand an die für das Abendessen benötigten Speisen legten. Um halb zwölf traf man sich auf der Rennbahn, wo im Zelt zünftige Schweinshaxen im Pfandl serviert wurden, die augenscheinlich auch den italienischen Gästen gut schmeckten. Sehr spannend wurde es dann gegen 14:00 Uhr, als die ersten Trabrennen starteten. Im Vorfeld hatten sich die Sanvincenzini von erfahrenen Pferdewettern erklären lassen, was für Wetten möglich sind und wie die gewünschte Wette auf dem Wettchein anzukreuzen ist. Da der ganze Spaß nur ein paar Euro Mindesteinsatz kostete, wurde eifrig gewettet und niemand hörte auf den „gut gemeinten“ Ratschlag, doch einfach auf das schönste Pferd zu setzen.





Blauweißes Kaiserwetter und sommerliche Temperaturen komplettierten diesen wunderschönen Nachmittag, von dem die Sanvincenzini nicht nur viele neue Eindrücke, sondern manche auch ein paar Euro Wettgewinn mit nach Hause nehmen konnten, Anfängerglück halt.



Geschäftsleiterin Lilo Neumann-Weidinger erklärt den italienischen Gästen das Prozedere bei den Pferdewetten, übersetzt von Eva Arnold



Am frühen Abend traf man sich zum gemütlichen Abschlussessen bei 1. Vorsitzenden Stefan Rickinger, bei dem viel erzählt, gesungen und gelacht wurde, aber auch neue Projekte in zwangloser Runde angedacht werden konnten.

Der Pfingstdienstag begann für alle Beteiligten mit einer Andacht in der Gartlbergkirche, gehalten von Pater David Kolodziejczyk. Umrahmt vom beeindruckenden Gesang eines Chores aus der polnischen Heimat von Pater David fand der Jubiläumsbesuch ein feierliches Ende und unsere italienischen Gäste stiegen nach vielen „abbracci e baci“, wohlversorgt mit einem Brotzeitpackerl und Bier in ihre Fahrzeuge, zünftig ‚aussigspuit‘ von Robert Straßl mit der Melodie „Muss i denn zum Städtele hinaus“.



**Fazit:** Zu unserer „Silberhochzeit“ hat die Stadt Pfarrkirchen ein rundum gelungenes Fest organisiert, bei dem keine Kosten und Mühen gescheut wurden, angefangen beim Stehempfang im Alten Rathaus, dem Festabend in der Stadthalle sowie dem weiteren Highlight auf der Rennbahn und Bier und Lunchpaketen für die Heimfahrt der Gäste. Dafür bedanken wir uns von ganzem Herzen.

Ein besonderes Dankeschön gebührt der Stadtverwaltung, angeführt von Lilo Weidinger-Neumann, ihrer Kollegin Martina Vogelhuber, für Planung und Organisation der Festtage sowie unserer 2. Vorsitzenden, Lydia Haberkorn, bei der alle Fäden von Vereinsseite zusammenliefen. Allen Gasteltern danken wir herzlich für ihre Bereitschaft, zum Teil für sie noch neue Gäste zu beherbergen. Doch gerade das trägt zur weiteren Festigung und zum Ausbau einer lebendigen Freundschaft bei.

Schee war's, unsere Silberhochzeit mit unserer toskanischen Partnerstadt San Vincenzo und wir freuen uns schon auf den Gegenbesuch in San Vincenzo Anfang September.





# Altstadtfest 2023



(28.07. – 30.07.)



Schon zwei Monate nach den Jubiläumsfeierlichkeiten konnten wir unsere italienischen Freunde erneut in Pfarrkirchen begrüßen, wo sie am gewohnten Platz die bekannt guten Rot- und Weißweine aus der Toskana, Prosecco, Grappa sowie verschieden belegte Semmeln - unter anderem mit Porchetta - verkauften. Am Ankunftsabend empfingen wir die vierköpfige Delegation zu einem gemeinsamen Essen, bevor es am Freitagvormittag galt, letzte Hand anzulegen im Weinzelt und in der Hütte, damit bis zum Ausmarsch und zur Eröffnung am

Marienplatz alles bereit war. Das große vereinseigene Zelt hatten viele Helfer aus den Abteilungen Italien und Schweiz in einer Gemeinschaftsaktion bereits zuvor aufgestellt und mit Tischen und Bänken versehen. Leider meinte es Petrus am Freitagabend nur teilweise gut mit uns und es blieb bis zum Einzug auf den Marienplatz und dem Bieranstich noch trocken, doch gleich danach begann es ordentlich zu regnen, hörte dann aber Gott sei Dank auch wieder auf, so dass sich die Leute dann doch auf die Feiermeile hinauswagten. |



Der Städtepartnerschaftsverein zeigt Flagge beim Ausmarsch.



Der Samstag war besuchermäßig der stärkste Tag mit vielen Leuten in Feierlaune. Für Sonntag Mittag hatte die Italienabteilung ein bayrisches Picknick im Biergarten in Mariakirchen geplant, das aber wegen des einsetzenden Regens kurzfristig ins Bräustüberl nach Aldersbach verlegt wurde, wo es allen ausnehmend gut gefiel.

Gute Stimmung im Stand bei der Arbeitsmannschaft am Samstag: (von links) Giorgio Mannari , Michele Cascone, Sergio Ricciarelli, Josef Rothenaicher, Eva Arnold, Evi Aigner und Federico Vannini







## 23. Wein- und Bierfest in San Vincenzo

(31.08 – 02.09.2023)

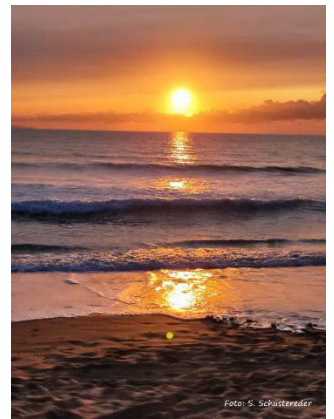


Was für ein Unterschied! Nach einer komplett verregneten Woche erwartete die 15-köpfige Pfarrkirchner Arbeitsmannschaft in der toskanischen Partnerstadt schönster Sonnenschein mit weiß-blauem Himmel bei angenehmen Temperaturen.

Gleich am ersten Abend hatte das italienische Komitee zu einem Empfang mit Prosecco und Fingerfood im Hotel „Villa Marcella“ geladen und die angereisten Pfarrkirchner wurden herzlich vom dortigen Präsidenten Piero Bientinesi und Bürgermeister Paolo Riccucci begrüßt. Zahlreiche Mitglieder des örtlichen Partnerschaftsvereins sowie der Referent für Städtepartnerschaften, Alessio Cattelan, und die komplette Vorstandsriege waren erschienen, um uns die Ehre zu erweisen.



Im Anschluss daran trafen sich die Pfarrkirchner am späteren Abend zwanglos am Strand, um mit den alten Freunden der Partnerschaft den Sonnenuntergang zu genießen und die über Jahrzehnte entstandenen Beziehungen weiter zu pflegen. Bei leckerer Pizza, Bier und Wein gab es ein freudiges Wiedersehen mit den altbekannten Gesichtern, viele Gespräche und natürlich große Freude über den fantastischen Sonnenuntergang am Strand, wie sehr schöne Fotos beweisen.



Der Donnerstagvormittag stand ganz im Zeichen der Aufbau-, Vorbereitungs- und Dekoarbeiten auf dem Festplatz.

Viele von uns wurden während der drei Festtage von den italienischen Freunden zum Mittagessen nach Hause oder ins Restaurant eingeladen, was die guten zwischenmenschlichen Beziehungen eindrucksvoll unterstrichen hat.

Am späten Nachmittag konnten wir noch eine gute Stunde am Strand verbringen, bevor es dann schon hieß „Gwand“ anlegen zur großen Eröffnungszeremonie auf der Piazza Osvaldo Mischì gegenüber dem Rathaus (Municipio).



Die Eröffnung des Wein- und Bierfestes geriet heuer im Jubiläumsjahr besonders eindrucksvoll. Angeführt vom Fanfarenzug der Bersaglieri aus Cecina mit ihren imposanten Hüten, die ein überaus dicker Buschen kostbarer Auerhahnenfedern schmückt, zog die Pfarrkirchner Delegation mit den angereisten drei Bürgermeistern, Stadträten und der Abordnung des Städtepartnerschaftsvereins

Fähnchen schwenkend durch die Fußgängerzone zum Festplatz.

Nach kurzen Eröffnungsstatements durch die beiden Bürgermeister und die Vorsitzenden der Partnerschaftskomitees erfolgte der Korkenzug durch Bürgermeister Wolfgang Beißmann und sein Amtskollege Paolo Riccucci zapfte mit nur einem Schlag gekonnt das erste Bierfass an, das sofort reißenden Absatz fand, handelte es sich doch um Freibier für alle!







Die Piazza Mischi als Veranstaltungsort mitten in der Stadt erwies sich erneut als Glückstreffer. Nur wenige Schritte von der Fußgängerzone bzw. vom Hafen entfernt, zieht die Live-Musik stets viele Besucher auf den Platz und ermuntert nicht nur zum Tanzen, sondern lädt auch dazu ein, die landestypischen Spezialitäten der Italiener oder eben Bratwürstl und Bier zu konsumieren.

Im weiteren Verlauf hatten wir drei schöne Festtage mit Live-Musik. Alles hat gepasst, überall freudige Gesichter, nette Unterhaltungen, gute Stimmung und bestes Festwetter.

Nicht vergessen werden darf an dieser Stelle natürlich auch die große organisatorische Vorarbeit durch die Sanvincenzini mit ihrem Vorstand Piero Bientinesi, der alles organisiert und koordiniert hatte sowie die große praktische Hilfe vor Ort durch die beiden Vorstandsmitglieder Giorgio Mannari und Sergio Giomi, die ihr Möglichstes taten, um all unsere Wünsche und Anliegen oder kleinere Probleme zu erfüllen bzw. aus der Welt zu schaffen. Wir sagen „mille grazie“ für die super Zusammenarbeit.

Nach so viel Arbeit mit kurzen Nächten und den Feierlichkeiten am Sonntag, die ebenfalls bis spät in die Nacht dauerten, haben wir den Montag als Erholungstag genutzt, um nicht völlig übermüdet die lange Heimreise antreten zu müssen.

Sechs Teilnehmer fuhren am Vormittag in den bekannten Weinort Bolgheri. Schon die Hinfahrt durch die prachtvolle 5km lange Zypressenallee ist einmalig. Im malerisch auf einem Hügel gelegenen Ort schlenderten wir mit den vier „Neuen“, die vorher noch nie in San Vincenzo waren, gemütlich durch die Gassen und genossen das pittoreske Flair im Ort.

Andere erholten sich am Strand oder machten die Geschäfte im Zentrum unsicher.

Zum krönenden Abschluss hatten wir auf der Dachterrasse des Hotels ein mehrgängiges Abendessen bestellt, das unsere Erwartungen wieder einmal mehr als übertroffen hat.

Zuvor genossen wir alle jedoch noch einmal den schönen Sonnenuntergang vom obersten Stockwerk des Hotels aus.

Ciao, alla prossima! Bis zum nächsten Mal in San Vincenzo! Schön war's!



Arbeitssteam 2023 beim Wein- und Bierfest im Jubiläumsjahr





## 25 Jahre Pfarrkirchen – San Vincenzo Jubiläumsfeier am 3. September 2023



Nach dem Abbau am Festplatz spät in der Nacht hieß es am Sonntag gleich wieder früh aufstehen. Die Feierlichkeiten zum 25-jährigen Bestehen der Partnerschaft zwischen Pfarrkirchen und San Vincenzo begannen nämlich schon um 09:00 Uhr im Cinema Teatro am Ende der Fußgängerzone.

Den Beginn des Festaktes, moderiert vom Vorsitzenden Piero Bientinesi und souverän ins Deutsche übersetzt von Salvatore Tassone, bildete ein sehr gelungener filmischer Rückblick auf die 25-jährige Geschichte der Partnerschaft in alten Filmausschnitten und Fotos. Manch einer der Anwesenden wird sich beim Anschauen

gedacht haben „mei, wie jung wir da noch waren...!“ Viele gemeinsame schöne Erinnerungen an Feste und Begegnungen wurden in dem gut 15-minütigen Film wach, unter anderem an unseren Altbürgermeister Georg Riedl, der die Partnerschaft begründet hatte und an die bereits verstorbenen Gründungsväter Rainer Fröbel und Bürgermeister Carlo Roventini.

In ihren Ansprachen lobten alle Redner die intensiven Beziehungen zwischen den Menschen beider Städte, die stets von großer Herzlichkeit geprägt sind sowie die tiefe Freundschaft, die sich in all den Jahren entwickelt hat. Besonders stolz war Bientinesi, dass sogar der Präsident der Abteilung für europäische und internationale Beziehungen des Regionalparlamentes der Toskana, Francesco Gazzetti, am Festakt teilnahm. Letzterer sprach von „einem Musterbeispiel für ein vereintes Europa“ in Bezug auf die Partnerschaft.



Bürgermeister Reißmann lobte die Mitglieder der Italienabteilung für ihren kontinuierlichen Einsatz über all die Jahre und sagte, dass es gerade die guten zwischenmenschlichen Beziehungen seien, die der entscheidende Faktor für das Gelingen dieser Städtepartnerschaft gewesen seien. In Anbetracht der aktuellen Lage mahnte er: „Wir dürfen nie vergessen, was wir an Europa haben: Frieden und Freiheit.“



San Vincenzos Bürgermeister Paolo Riccucci lobte ebenfalls die Arbeit des örtlichen „comitato gemellaggi“ und meinte mit Blick auf die zukünftige Entwicklung der Partnerschaft, dass man verstärkt die Jugendlichen beider Länder mit einbeziehen und die Aktivitäten neben der schulischen Ebene auch insbesondere auf sportlicher und kultureller Basis ausbauen sollte. Dafür müssten neue Begegnungsmöglichkeiten geschaffen werden, um so eine Verjüngung auf breiterer Basis voran zu bringen.

Die beiden Partnerschaftsvorsitzenden Bientinesi und Rothenaicher betonten in ihren Ansprachen unisono den hohen Stellenwert der Verbindung im Hinblick auf ein gemeinsames europäisches Haus. Bientinesi sagte dazu: „Wir sind ein gutes Beispiel, wie es in Europa gehen könnte“ und Josef Rothenaicher lobte den Weitblick der Gründerväter bei der Entscheidung für diese Partnerschaft, sei es doch darum gegangen „Brücken zwischen beiden Völkern zu bauen um sich besser verstehen zu können.“



Im Anschluss erneuerten die beiden Bürgermeister mit ihrer Unterschrift die Partnerschaft. Nach dem Austausch der Gastgeschenke zum Jubiläum und dem Singen der Nationalhymnen formierte sich vor dem Lichtspieltheater ein stattlicher Festzug mit ca. 300 Beteiligten, angeführt von der Stadtkapelle Filarmonica



G. Verdi, den vielen Festgästen aus Pfarrkirchen und zahlreichen lokalen Vereinsabordnungen mit ihren Fahnenträgern.

Der Festumzug marschierte durch die Fußgängerzone zur Stadtpfarrkirche Vincenzo Ferreri, wo in einer feierlichen Heiligen Messe den Teilnehmern der Segen erteilt wurde, damit sie gestärkt und mit Gottes Hilfe diese Partnerschaft weiterführen können. Besonders beeindruckend war dabei der erhebende Gesang des zelebrierenden Priesters, der sich auch mit der Predigt große Mühe gegeben hatte und immer wieder auf die Partnerschaft Bezug nahm.



Nach der Kirche wartete auf unseren Bürgermeister eine kleine Überraschung. Er wurde nämlich mit seinem Amtskollegen Riccucci in einer umgebauten dreirädrigen Ape vom Kirchenvorplatz zum Rathaus chauffiert. Alle

übrigen Teilnehmer marschierten erneut zu den Klängen der Filarmonica Verdi dorthin, wo nach weiteren kurzen Ansprachen an der am Vicolo Pfarrkirchen gelegenen Wand des Rathauses eine Erinnerungstafel für 25 Jahre Städtepartnerschaft zwischen Pfarrkirchen und San Vincenzo enthüllt wurde. Den kulinarischen Höhepunkt der Feierlichkeiten bildete dann das sich anschließende mehrgängige festliche Mittagessen unter freiem Himmel in einem Gartenrestaurant.



Nach kurzer Verschnaufpause erwartete die Pfarrkirchner am Abend nochmals ein Abendessen in Form von „Meterpizzen“ und ein gemeinsamer Tanzabend im Amphitheater beim Turm am Hafen, wo wiederum Luciano Ricci mit seiner Partnerin und einem Gitarristen bis spät in die Nacht zum Tanz aufspielte. Zu dieser Veranstaltung waren alle Bürger von San Vincenzo eingeladen.





**Resümee und Dank:** Wir alle hatten wundervolle Tage in San Vincenzo und bedanken uns ganz herzlich bei der Comune und dem Comitato Gemellaggi von San Vincenzo für die fantastische Gastfreundschaft und die herzliche Zuneigung, die wir in diesen Tagen erfahren durften.



Erinnerungsbutton als Gastgeschenk für die Pfarrkirchner zum Jubiläum.

Ebenso danken wir der Stadt Pfarrkirchen für die stete und großzügige Unterstützung in allen Belangen. Dass die Partnerschaft lebendig ist und allen am Herzen liegt, zeigte sich auch darin, dass alle drei Bürgermeister und zahlreiche Stadträte angereist waren, um an den Feierlichkeiten teilzunehmen.

Ein besonderes Dankeschön geht an die kaufmännische Leiterin der Stadtwerke, Frau Seidinger-Brunn, die zusammen mit ihrem Mann den Klein-LKW des Bauhofs samt Kühlanhänger für unser gesamtes Equipment und die Bierfässer sicher nach San Vincenzo und zurück gebracht hat. Mille grazie dafür!

Ebenso geht ein großer Dank an alle, die dazu beigetragen haben, dass auch diese Ausgabe des Festa della Birra Bavarese ein Erfolg wurde, allen voran an unsere beiden Vorsitzenden Josef Rothenaicher und seine Stellvertreterin Lydia Haberkorn, die im Vorfeld und während des Festes alles bestens organisatorisch geregelt hatten. "Alte Hasen" und Neuzugänge haben beim Fest gut zusammengearbeitet. Last but not least: Danke allen Fahrern und Fahrerinnen, dass ihr alle gut in die Toskana und wieder heim ins Rottal gebracht habt.



Spezielles Etikett zum Jubiläum: kleine Pilsflaschen als Gastgeschenke für die italienischen Freunde.

Text: E. Arnold  
Fotos Festakt: G. Huber  
Sonstige Fotos: E. Arnold

## Pfarrkirchen – eine niederbayerische Stadt – mitten in Europa



Werden Sie Mitglied im „Verein zur Förderung der Pfarrkirchner Städtepartnerschaften e.V.“ und unterstützen Sie uns durch Ihre Mitgliedschaft und/oder durch Ihre aktive Mitarbeit bei unseren vielfältigen Begegnungen und Projekten.

**Hier geht's zur Beitrittserklärung:**





## Abteilung Schweiz

### Schweizer Freunde spenden 3000 Euro

Erlös vom Weihnachtsmarktstand überreicht

**Pfarrkirchen.** Eine große Geste. Am Rande der Jubiläumsfeier zum 25-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen der Rottaler Kreisstadt und dem italienischen San Vincenzo (wir berichteten) hat Gemeindepräsident Samuel Kreyenbühl aus dem ebenso



Bei der Übergabe des symbolischen Schecks freuten sich (von links) Bürgermeister Wolfgang Beißmann, Vorsitzender Josef Hofbauer von der Kinderkrebshilfe Rottal-Inn sowie Leiterin Petra Fuchs vom Pfarrkirchner Jugendzentrum und Samuel Kreyenbühl aus Ettiswil im Luzerner Rottal.

– Foto: Slezak

freundschaftlich verbundenen Schweizer Rottal dem Jugendzentrum Pfarrkirchen und der Kinderkrebshilfe Rottal-Inn zusammen 3000 Schweizer Franken (entspricht etwa 3000 Euro) gesendet. Damit kam er einmal mehr der schönen Gepflogenheit nach: Den Erlös vom Käsestand, den die Schweizer Partner auf dem Weihnachtsmarkt in der Pflugstraße betreiben, vor Ort einem wohltätigen Zweck zur Verfügung zu stellen.

PNP vom 31.05.2023

### Altstadtfest 2023 mit der Abteilung Schweiz

Gleich neben den Freunden aus San Vincenzo hat die Abteilung Schweiz beim Altstadtfest die bekannt guten Käsesorten zum Kauf feil geboten. Außerdem verkaufte man das leckere Raclettebrot, das viele als Schmankerl vom Weihnachtsmarkt kennen.



Fleißige Helfer (von links): Ilona Reitmeier, Monika Rampmeier, Heinz Wiprächtiger.



Der Schweizer Käsewagen beim Altstadtfest 2023.



# Gemeinsame Grillfeier für Gasteltern

16.06.2023

Als kleines Dankeschön an alle, die in den vergangenen zwei Jahren Gäste aus den drei Abteilungen Frankreich, Schweiz und Italien bei sich zu Hause beherbergten, hatte der erste Vorsitzende Stefan Rickinger die Gasteltern oder „Schlummereltern“, wie unsere Freunde aus der Schweiz sagen, zu sich eingeladen, um gemeinsam unter Dach und im Hof seines Anwesens ein paar schöne Stunden zu verbringen. Dieser Abend sollte auch eine Anerkennung sein für alle, die - oft mehrmals jährlich - gastfreundlich ihr Haus öffnen und Freunde aus den drei Partnerstädten, bzw. -gemeinden aufnehmen, wie der Vorsitzende in seiner Begrüßung sagte. Ohne diese großartige Bereitschaft könnten die Beziehungen nämlich nie so intensiv und gut funktionieren und gefördert werden.



2. Vorsitzender Abteilung Schweiz Walter Reitmeier bei der Essensausgabe.



Die Abteilung Schweiz hatte für diesen Abend in Kooperation mit den anderen beiden Abteilungen für ein hervorragendes Essen gesorgt, wobei ein großer runder Pfannengrill mitsamt dem köstlichen Inhalt für Furore sorgte. Als „Chefkoch“ hatte Andreas Schleich vom Ausschuss Schweiz für eine köstliche Fleischpfanne gesorgt, die allen fantastisch gut schmeckte. Zu

späterer Stunde saß man dann noch gemütlich beim Wein ums wärmende Lagerfeuer zusammen und ließ den wunderbaren Abend mit Musik und Gesang ausklingen. Danke an Robert Straßl, der mit seiner Quetschn für Stimmung sorgte sowie an die stets gastfreundliche Familie Rickinger.



Gemütliche Runde am Lagerfeuer





## 25-Jahrfeier in der Schweiz: Ein Zufall als Geburtshelfer



### Pfarrkirchen und Schweizer Rottal feiern 25-jähriges Bestehen der Partnerschaft

Seit 1997 pflegen das Luzerner und das niederbayerische Rottal eine Partnerschaft. Nachdem das 25-jährige offizielle Bestehen dieser engen und fruchtbaren Beziehung im Oktober vergangenen Jahres in Pfarrkirchen groß gefeiert worden war, folgte nun die nicht minder beeindruckende Jubiläumsveranstaltung in der Schweiz.



**Beim Festabend im Luzerner Rottal:** (von links) Ex-Bürgermeister Georg Riedl, Rathauschef Wolfgang Beißmann, Heinz Hohenthauer (Vorsitzender der Schweiz-Abteilung des Partnerschaftsvereins), Festredner Franz Wüest, die Gemeindepräsidenten Beat Fischer (Grosswangen), Franzsepp Erni (Ruswil), Samuel Kreyenbühl (Ettiswil) und Franz Zemp (Buttisholz) sowie Stefan Rickinger (Vorsitzender des Partnerschaftsvereins) und 2. Bürgermeister Hermann Gaßner. – Fotos: Huber

Den Stellenwert dieser Freundschaft zum Luzerner Rottal dokumentierte einmal mehr die stattliche Pfarrkirchner Delegation, die sich auf den rund 560 Kilometer langen Weg in die vier Partnergemeinden Buttisholz, Ettiswil, Grosswangen und Ruswil machte. Zwei volle Busse, einer davon mit der Pfarrkirchen Trachtenblaskapelle, dazu mehrere Pkws traten die dreitägige Reise an. Viele der rund 120 Besucher logierten privat bei Gastfamilien. Schon der Begrüßungsempfang am Guesthouse der Firma Sigma in Ruswil fiel ausgesprochen herzlich aus. Ein Wiedersehen von guten Freunden, wie der dortige Gemeindepräsident Franzsepp Erni in seiner launigen Rede treffend formulierte. In dieser Tonart ging es auch beim offiziellen Festabend im Gasthaus zum Ochsen in Grosswangen weiter. Als Gastgeber hieß Gemeindepräsident Beat Fischer die rund 150-köpfige Gesellschaft herzlich willkommen. „Freude herrscht“, meinte er – und wer in die Gesichter sah, der wusste, dass er den Nagel auf den Kopf getroffen hatte. In seiner Festrede erinnerte der Ettiswiler Gemeindepräsident a.D. Franz Wüest an die Anfänge der Freundschaft, als der Zufall Pate stand. Denn den Grundstein der späteren Partnerschaft bildete eine denkwürdige Begegnung in Straßburg im Jahr 1974. Damals trafen nämlich je eine Reisegruppe der beiden Rottäler im Hotel de la Paix (Friedenshotel) in Straßburg zufällig aufeinander. „Die positive Tragweite war aber da noch keinem bewusst.“ Damit nahm die Geschichte ihren Lauf, bis die immer intensiver werdenden Kontakte schließlich 1997 in die offiziell besiegelte Partnerschaft mündeten.



Wüest betonte den hohen Wert dieser „lebendigen und wunderbaren Beziehung“, hob die vielen Gemeinsamkeiten hervor und appellierte an alle, den gemeinsamen positiven Weg fortzusetzen. Als zentralen Punkt machte er „das Zwischenmenschliche“ aus.



**Bei seiner Festrede:** Bürgermeister Wolfgang Beißmann.

Ebenso wie Wüest hob Bürgermeister Wolfgang Beißmann die Bedeutung der Partnerschaften für ein vereintes und friedliches Europa hin. Als Höhepunkt bezeichnete er den jährlichen Besuch der Schweizer Freunde beim Pfarrkirchner Weihnachtsmarkt: „Euer Stand ist eine Institution und nicht mehr wegzudenken.“ Und er bedankte sich bei den Schweizern dafür, dass der Erlös jedes Mal für einen sozialen Zweck in Pfarrkirchen gespendet wird.

Gerade in der heutigen Zeit misst Hans Hohenthauer, Vorsitzender der Schweiz-Abteilung des Pfarrkirchner Partnerschaftsvereins, solchen Freundschaften eine wichtige Rolle bei: „Städtepartnerschaften sind zeitgemäß. Wir sind

dankbar für Vergangenes und blicken hoffnungsvoll auf Zukünftiges.“

Genauso beurteilte Hans Zemp als Sprecher der vier Gemeindepräsidenten die Situation.

„Städtepartnerschaften sind als Brückenbauer gefragter denn je.“ Sein Wunsch: „Mögen sich auch künftig in unseren Kommunen genügend Leute finden, die diese Partnerschaft am Leben halten“.

Der offizielle Teil endete mit dem Austausch von Geschenken. Den musikalischen Rahmen gestalteten das Trio „Schattseite Seeblick“ und die Pfarrkirchner Trachtenblaskapelle. Die sorgte am nächsten Tag vor den Augen der Deutsch-Schweizer Gruppe mit ihrem Auftritt beim Kantonalen Musiktag in Ruswil für



Gestaltete das Programm beim Festabend mit: das Trio „Schattseite Seeblick“.



**Sorgte auf der Bühne** für die musikalischen Grüße aus der Rottaler Kreisstadt: die Trachtenblaskapelle unter Leitung von Lea Schwarz.

Furore. Die Begeisterung im vollen Festzelt wollte gar nicht mehr enden. Ein gemeinsamer Gottesdienst in der Pfarrkirche von Ettiswil beendete am Sonntag das dreitägige Besuchsprogramm, zu dem auch noch eine Betriebsbesichtigung der Meyer Blechtechnik AG zählte.

Text und Fotos:  
Gerhard Huber  
(PNP vom 14.06.2023)

# Weihnachtsmarkt und Weihnachtsfeier 2023

Dieser Weihnachtsmarkt wird unseren Freunden aus der Schweiz, aber besonders denen aus St. Rémy und San Vincenzo noch lange in Erinnerung bleiben, denn in der Nacht auf Samstag, 2. Dezember, dem Eröffnungstag, hatte es Frau Holle besonders gut mit uns gemeint. Über einen halben Meter Schnee und frostige Temperaturen bis zu  $-12^{\circ}$  ließen schnell Hände und Füße eiskalt werden. So stand vor dem Fertigschmücken und



Einräumen der Verkaufsstände erst mal Schneeschaufeln auf dem Programm.

Alle verfügbaren Bauhofmitarbeiter leisteten an diesem Tag zusätzlich zu ihren „normalen“ Räumarbeiten im Stadtgebiet auch im Marktbereich schier Unglaubliches, damit die Eröffnung planmäßig stattfinden konnte. Dafür gebührt ihnen auch von unserer Seite ein herzliches Vergelt's Gott.

Mit dem Bagger wurden die sich hoch auftürmenden Schneemassen zuerst zusammengeschoben und dann mit einem LKW aus der Budenstadt fortgeschafft. So

konnte der Markt zwar pünktlich durch Bürgermeister Beißmann eröffnet werden, doch das gewohnt große Gedränge am Spitalplatz und auch in der Pflegstraße blieb aufgrund des heftigen Wintereinbruchs und der Eiskälte aus. Manche Stände blieben am ersten Tag einfach geschlossen und auch der obligatorische Auftritt der Rauwuggal, Hexn und Habergoaßn wurde wegen der widrigen Wetterverhältnisse leider abgesagt. Am Sonntag



Foto: G. Huber, PNP

herrschte jedoch sonniges Bilderbuchwetter. Viele Leute wagten sich hinaus, genossen die ungewohnt frühe ‚Winterwonderland‘-Stimmung und beschlossen den Nachmittag mit einem Rundgang über den Weihnachtsmarkt mit Glühwein und anderen kulinarischen Köstlichkeiten, die unsere Freunde mitgebracht hatten.

Die Arbeitsgruppe aus San Vincenzo mit Piero Bientinesi (5. v.li), Josef Rothen-  
eicher (4. v.re.) und Bürgermeister Paolo Riccucci dazwischen.



Trotz Eiseskälte unternahm die Abteilung Italien am Montag mit den Sanvincenzini einen Halbtagesausflug nach Passau, genoss den grandiosen Ausblick vom Oberhaus auf die Dreiflüssestadt. Nach einem kurzen Gang durch die Stadt



und einem Kurzbesuch im Dom bummelte die Gruppe



über den Weihnachtsmarkt und durch die Fußgängerzone, um sich in der Neuen Mitte in einem dort befindlichen Aussichtscafé wieder aufzuwärmen und die herrliche Aussicht auf das Oberhaus und den Dom zu genießen.

Im weiteren Verlauf des Marktes erwiesen sich einmal mehr Vin brulé und das allseits bekannte Panino Toscano mit Salsiccia bei den Italienern als Verkaufsschlager. Nach der Abreise der italienischen Freunde am Mittwochmorgen gestaltete die Italienabteilung den Verkauf von Glühwein und Weißweinpunsch sowie von Olivenöl und Schiaccia in Eigenregie, damit kein Leerstand an exponierter Stelle entstand.

Lydia Haberkorn und Franz Hofstetter







Foto: G. Huber, PNP

Die Arbeitsmannschaft aus St. Rémy war dieses Jahr mit neun Mitgliedern angereist. Neben den üblichen provenzalischen Produkten erwiesen sich die heuer zum ersten Mal im Angebot befindlichen schmucken Klappmesser mit Olivenholzgriff als echter Verkaufsrenner.

Die St. Remois wurden von ihren jeweiligen Gastfamilien individuell zu

Ausflügen nach Landshut, Burghausen oder Altötting eingeladen. Eine gemeinsame Besichtigungstour führte nach Salzburg, wo die Gruppe vom Mirabellgarten zur Getreidegasse mit Mozarts Geburtshaus spazierte und im Sternbräu Mittagspause machte. Am Nachmittag bummelte man noch über den Weihnachtsmarkt am Residenzplatz. Des weiteren führte der Weg zum Dom von Salzburg und mündete in der Besichtigung des historischen Friedhofs. Den Rückweg nutzten die Gäste zum Kauf von Souvenirs wie den beliebten Mozartkugeln. Trotz Kälte war der Ausflug für alle ein großartiges Erlebnis.



Die Schweizer Freunde, die dieses Jahr mit zwei Verkaufsmannschaften aus der Gemeinde Großwangen angetreten waren, hatten wie immer viele wundervolle Käsesorten dabei und auch das gewohnt gute Raclettebrot fand viele Abnehmer.



Foto: G. Huber, PNP



Auch der heiße, hochprozentige Kaffee Luz(ern), der von einem harten, aber geschmackigen Willisauer Ringli begleitet wird, fand viele Freunde. Gemeindepräsident Beat Fischer, der in der zweiten Markthälfte dabei war, zeigte dem staunenden Publikum, wie man das Ringli mit dem Ellbogentrick elegant in exakt vier gleiche Teile trennt, damit man es leichter essen kann und die Zähne keinen Schaden nehmen, wie er mit einem Augenzwinkern meinte.



1. Vorsitzender Heinz Hohenthener, Gemeindepräsident Beat Fischer und Lydia Haberkorn mit der zweiten Arbeitsgruppe

Der Dienstagabend ist traditionell reserviert für die gemeinsame Weihnachtsfeier im AWO-Saal, zu der neben den drei Delegationen aus den Partnerstädten bzw. –gemeinden auch die Gasteltern sowie angemeldete Vereinsmitglieder eingeladen waren. Organisiert und koordiniert von der Abteilung Frankreich gab es wie immer ein Abendessen in Büffetform, zu dem alle Abteilungen ihren Beitrag in Form von Salaten, Kuchen und Nachspeisen leisten.



Zur Auflockerung hatten sich die Verantwortlichen dieses Jahr eine äußerst gelungene und leicht

abgewandelte Form der beliebten „Reise nach Jerusalem“ einfallen lassen, die richtig Schwung in die neun Beteiligten aus den drei Ländern brachte. Nach viel Spaß und Spielfreude für alle endete die „Reise“ mit einem knappen Sieg der Teilnehmerin Michaela Doppmann aus der Schweiz und einem ehrenvollen zweiten Platz für ‚Colonel‘ Bernard aus Frankreich.





So werden unsere Freunde aus den Partnerstädten unvergessliche Eindrücke vom Winter in Pfarrkirchen mit nach Hause genommen haben, manche jedoch leider auch eine ordentliche Erkältung, die sie sich beim „Standeln“ eingefangen haben. Trotzdem war es wieder schön, die ganze große Städtepartnerschaftsfamilie zum Weihnachtsmarkt vereint wiedergesehen zu haben.

Text und Fotos E. Arnold





# MAC

## OUTLET

Damen- und Herrenhosen  
bis zu 70% günstiger  
als der ursprüngliche Verkaufspreis

### 20% Rabatt

Auf Ihren gesamten Einkauf im MAC Outlet Arnstorf.  
Einfach die Ecke abschneiden und vorlegen!

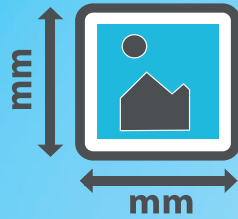
MAC Outlet Arnstorf | Mariakirchner Str. 32 | 94424 Arnstorf



**20% Rabatt**  
MAC Outlet Arnstorf  
Gültig bis  
31.12.24



DRUCK



SCHILDER



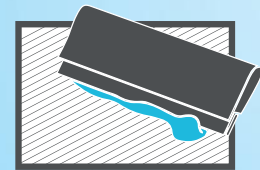
BESCHRIFTUNG



INTERNET



TEXTILIEN



SIEBDRUCK



DIGITALDRUCK



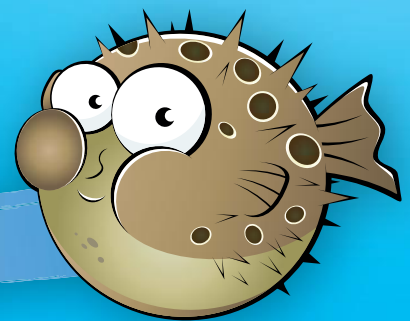
GRAFIK



MERCHANDISE

# ÜBERDRUCK

WERBUNG & DRUCK



Stadtplatz 27 | 84347 Pfarrkirchen | 08561 302953 | [www.ueberdruck.eu](http://www.ueberdruck.eu)